

LIA 109

Fundumstände: Macedonia; Dyrrachium – Durrës/Durrës

Verbleib: Durrës, Archäologisches Museum

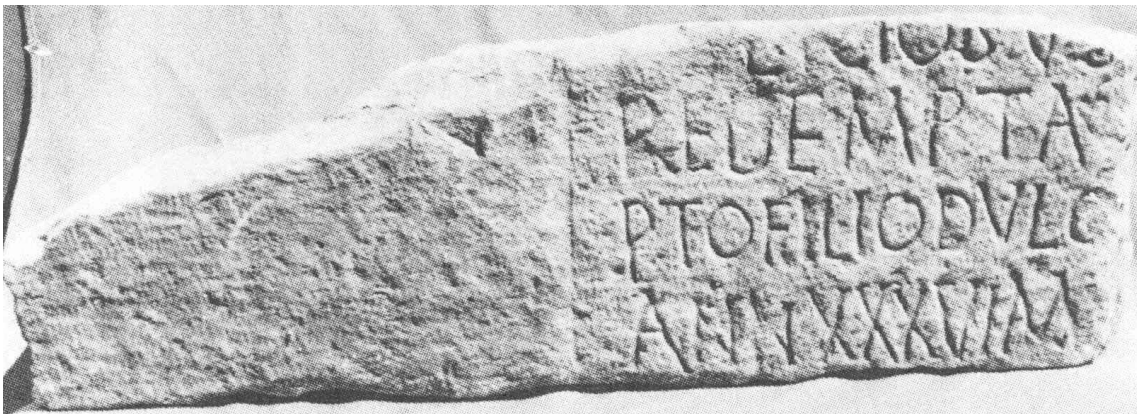
Inschriftentyp: Grabinschrift

Inschriftenträger: Kalkstein, Block

Maße: H: 22 cm x B: 63 cm x T: 14 (?) cm; Buchstaben: 4 cm

Editionen:

S. Anamali - H. Ceka - É. Deniaux, *Corpus des inscriptions latines d'Albanie* (Rome 2009) 106, Nr. 124; Foto.



Anamali - Ceka - Deniaux 2009

Lesung:

----- | [de]licio suo [---] | Redempta ◦ [---]|pto filio dulc[issimo ---] |
ann(os) XXXVI m(enses) [---] | -----

Bisherige Lesungen:

[...]licius u(iuus)[...] / Redempta [Redem]/pto filio dulc[issimo] / ann(os) XXXVI
m(enses) [...]

(Anamali - Ceka - Deniaux 2009)

Kommentar:

Fragment eines Kalksteinblocks. Die bei Anamali - Ceka - Deniaux 2009 verzeichnete Tiefe von 1,4 cm wird angesichts von Beschreibung und Bild als Verschreibung gewertet und zu 14 cm korrigiert. Der Stein könnte ursprünglich doppelt so breit und Teil eines Grabbaus oder Sarkophags mit weiteren Zeilen gewesen sein. Womöglich schloß unter diesem Block ein weiterer an, oder der Stein wurde sehr gerade und zeilenparallel abgearbeitet. Vertieftes Inschriftenfeld mit breitem Rand.

Grabinschrift für (mindestens) zwei Personen: den Liebling (*delicius*) und den süßesten Sohn. Dieser war im Alter von 36 Jahren verstorben; seine Bestattung besorgte seine Mutter *Redempta*. Vermutlich war es eine andere, weiter oben genannte Person, die den *delicius* zu Grabe getragen hatte. Bei diesem kann es sich um ein Kind oder auch einen (Lieblings-)Sklaven gehandelt haben. Die Wendung *delicio suo* ist in Rom geläufig und von 25 Epitaphen bekannt, weitere Stücke stammen aus den *regiones* I, III und VIII (CIL XIV 899, Ostia; AE 1987, 2531, Capua; AE 1974, 296, cf. AE 1999, 544, Velia; Modena 2c, Mutina). Der Gedanke, daß hinter der Formulierung zu wenig Platz für die vermutliche Altersangabe sei, kann angesichts von Parallelen, in denen *delicio suo* nachgeschoben steht, verworfen werden (vgl. z.B. CIL VI 11474 (p. 3431). 15071. 16055. 24888 (p. 3531). 27075).

Die Bezeichnung eines 36-Jährigen als *filius dulcissimus* verwundert, findet allerdings Parallelen in Rom (CIL VI 15823; ICUR I 70. I 2735) und Nordafrika (CIL VIII 3711 (p. 1742), Lambaesis; (CIL VIII 4270 (p. 1769), Verecunda; (CIL VIII 7571 = ILLAlg II 1, 1449), Cirta. Entsprechende Belege für Töchter dieses Alters sind ebenfalls vor allem in Rom und Italien auszumachen, ferner auch in Nordafrika, Spanien und dem Donauraum.

Datierung: hohe Kaiserzeit